

Qualifizierungsreihe „Neu in Führungsfunktion“

An wen richtet sich die Qualifizierungsreihe?

Die Qualifizierungsreihe richtet sich an Ehrenamtliche, Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute und Funktionäre (Ausschussmitglieder), die neu in Führungsverantwortung stehen oder für eine solche Aufgabe in Frage kommen.

Was beinhaltet die Qualifizierungsreihe?

Die Reihe beinhaltet fünf mehrtägige Module mit dem Ziel zukünftige ehrenamtliche Funktionsträger auf ihre neuen Rollen und Aufgaben im Sinne eines Förderprogramms zu qualifizieren und einen Austausch des Personenkreises auf regionaler Ebene zu ermöglichen, um gegenseitig voneinander zu lernen und sich langfristig zu vernetzen.

Es handelt sich bei der Qualifizierungsreihe um verbindliche Veranstaltungen, deren Anmeldung, inhaltliche Gestaltung, Umsetzung und Begleitung durch die TBS gGmbH erfolgt. Ebenso läuft die Anmeldung über die TBS gGmbH. Erst die Teilnahme an allen Modulen ermöglicht den Erwerb eines Zertifikats mit entsprechender feierlicher Übergabe und einem Präsent.

Wozu dient die Seminarreihe?

Die Seminarreihe ist speziell für IG Metall-Mitglieder der Geschäftsstelle Trier konzipiert. Die modular aufgebaute Seminarreihe vermittelt fundierte Grundlagen, Kenntnisse und vor allem Kompetenzen, die für die Arbeit als ehrenamtlicher Funktionsträger relevant sind. Abgerundet wird die Reihe durch Themen zu gewerkschaftspolitischen Zusammenhängen und ihren Einfluss auf Betriebe und innerbetriebliche Strukturen. Das Qualifizierungsprogramm ermöglicht es den Teilnehmenden die nötigen Handlungskompetenzen zu erwerben und zu vertiefen.

Die Module sind so gestaltet und organisiert, dass insbesondere der Austausch der Teilnehmenden in den Fokus gesetzt wird. Es besteht explizit die Möglichkeit, gemeinsam in den Diskurs zu gehen, ein Netzwerk Gleichgesinnter aus der Region zu etablieren sowie mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen bei einem Kamingsgespräch in den Austausch zu kommen.

Im Fokus stehen dabei:

Erwerb von Methodenkompetenz, praktisches Erlernen an Beispielen, Expertenaustausch, Weitergabe von Erfahrungswissen, Wissenstransfer, solide theoretische Grundlagen, mitgebrachte Fälle/Berichte aus der Praxis, um theoretisch erworbenes Wissen anwendbar und erfahrbar zu machen und zu vertiefen.

Welche Methoden werden eingesetzt?

Im Qualifizierungsprogramm gibt es Kurzreferate, Inputvorträge, Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Fallbearbeitung, Seminarunterlagen...

Wie erfolgt die Auswahl der Teilnehmenden und die Anmeldung?

Die Vergabe der Plätze zur Teilnahme an der Qualifizierungsreihe erfolgt über ein Benennungsverfahren durch Betriebsratsvorsitzende und/oder den Ortsvorstand. Bei zu vielen vorgeschlagenen Teilnehmenden wird aus dem benannten Pool eine Auswahl durch den Ortsvorstand getroffen.

Die ausgewählten Teilnehmenden erhalten eine entsprechende Rückmeldung seitens der IG Metall Trier mit entsprechenden Terminoptionen zu den einzelnen Veranstaltungen. Erst nach Festlegung der Termine erfolgt die verbindliche Anmeldung der Teilnehmenden zu den einzelnen Modulen. Dazu wird für die einzelnen Module eine separate Ausschreibung erfolgen auf dessen Grundlage ein entsprechender Beschluss seitens des Gremiums zu fassen ist.

Die Ausschreibung der einzelnen Module erfolgt über die TBS gGmbH, die auch die Anmeldung zur Qualifizierungsreihe entgegennimmt.

Wie erfolgt die Freistellung zur Qualifizierungsreihe?

Alle Module sind Veranstaltungen nach § 37.6 BetrVG, deren Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden müssen. Dazu ist ein Beschluss des Betriebsratsgremiums erforderlich. An- und Abreisekosten, die Kosten der Freistellung sowie ggfs. Verpflegungs- und Übernachtungskosten, die nicht durch die Teilnahmegebühr gedeckt sind, sind im Rahmen der geltenden Regelungen durch den Arbeitgeber zu tragen und individuell mit diesen abzurechnen.

Was sind die Inhalte der einzelnen Module?

➤ **Modul „Führen, Leiten und Beraten“ (3-tägig)**

Betriebsräte und vor allem Vorsitzende haben unterschiedliche Rollen. Oftmals nehmen sie Führungsrollen ein, müssen glaubwürdig sein, überzeugen können und empathisch sein. Im Modul „Führen, Leiten und Beraten“ wird theoretisches Wissen vermittelt, praktisches Wissen erlernt und Handlungskompetenz entwickelt. Dazu ist eine Klärung des Selbstverständnisses und -bilds als handelnder Akteur als Betriebsrat und als Repräsentant der Gewerkschaft unerlässlich.

- Demokratie und Mitbestimmung in Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft
- Inhaltliche und strategische Zielsetzungen von gewerkschaftlicher Arbeit
- Sinnhaftigkeit gewerkschaftlicher Arbeit und die Bedeutung für den Betrieb
- Meine Führungsrolle im Betriebsrat
- Sitzungsleitung

- Teams/Gruppen leiten – gruppendynamische Prozesse erkennen und gestalten
- Ansprechpartner sein
- Der eigene Methodenkoffer
- Zusammenarbeit Gewerkschaft und Betriebsrat nutzen und gestalten
- Grenzen der Gewerkschaftsarbeit
- What's left? Überwindung der Gesellschaftsordnung und/oder Gestaltung?

➤ **Modul „Kommunizieren und Präsentieren“ (2-tägig)**

Wer viel mit Menschen zu tun hat, muss auch herausfordernde Gespräche führen. Feedback-, Kritik- und Reklamationsgespräche oder sehr emotionale Gesprächspartner erfordern besondere Vorgehens- und Verhaltensweisen. Für schwierige Gesprächssituationen ist es nützlich, das eigene Kommunikationsverhalten und die Gesprächsstrategie zu überprüfen und zu optimieren. Die Teilnehmenden vervollständigen ihre sprachliche und körpersprachliche Ausdrucksfähigkeit anhand einer Vielzahl praktischer Beispiele und Übungen.

- Kommunikationsmodelle und Rhetorik
- Missverständnisse in der Kommunikation / Wo kann Kommunikation schiefgehen
- Kommunikation als Führungsaufgabe
- Kommunikationstraining
- Ansprachekonzepte, Mitgliederansprache, Gesprächsanlässe
- Präsentationstechniken

➤ **Modul „Projektmanagement und Beteiligungsorientierung“ (2-tägig)**

Um zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik im Betrieb, in der Gewerkschaft und der Gesellschaft zu entwickeln, ist es unumgänglich Beteiligungsprozesse zu initiieren, zu konzipieren und zu gestalten. Nur wenn es gelingt die Beschäftigten wirkungsvoll an der Arbeit der betrieblichen und außerbetrieblichen Interessenvertretung zu beteiligen und sie dazu zu motivieren, sich für diese auch zu engagieren, ist es möglich politisch Einfluss zu nehmen. Doch wie erreicht der Betriebsrat die Belegschaft? Wie mobilisiert der Betriebsrat die Belegschaft, um gemeinsam Veränderungen / Herausforderungen zu meistern? Wie können aktuelle Probleme aber auch Themenvorschläge aus der Belegschaft strukturiert angegangen werden? Das Modul „Projektmanagement und Beteiligungsorientierung“ soll die erforderlichen grundlegenden Techniken und Methoden vermitteln, um die Arbeit in den Betrieben effektiver zu gestalten und um die Belegschaft für sich zu gewinnen.

- Beteiligung im Betrieb
- Methoden zur Mobilisierung

- Kreativitätstechniken
- Die beteiligungsorientierte Betriebsversammlung
- Informationsgewinnung
- Kommunikation mit der Belegschaft
- Tätigkeitsspeicher, Projekt- und Handlungspläne
- Projektstruktur erarbeiten; Arbeitspakete definieren und verteilen; Meilensteine festlegen
- Projektdokumentation

➤ **Modul „Sicher Verhandeln und Konflikte führen“ (2-tägig)**

Verhandlungen mit Vorgesetzten und dem Arbeitgeber gehören zu den essenziellen Aufgaben eines Betriebsrates. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Verhandlung ist das Know How über Verhandlungstechniken und –strategien sowie eine gute Vorbereitung. Auch das Wissen über eigene Verhaltensmuster und über den gezielten Umgang mit Kommunikationstechniken führt dazu, Verhandlungen erfolgreich zu führen. In dem Modul „Sicher Verhandeln“ wird theoretisches Wissen vermittelt und durch praktische Übungen umgesetzt und erlernt.

- Verhandlungstechniken und -führung
- Das Havard-Konzept zum Aufbau der eigenen Verhandlungskompetenz
- Verhandlungsstrategie
- Gesprächsführung
- Zielorientierte Vorbereitung und Strukturierung von Verhandlungen
- Selbstreflexion als Voraussetzung für sicheres Verhandeln
- Konflikte erfolgreich führen
- Entwicklung der eigenen Konfliktfähigkeit
- Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern

➤ **Modul „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ (2-tägig)**

Digitale Technologien und künstliche Intelligenz finden immer mehr Einklang im privaten und betrieblichen Alltag. Dieser fortschreitende Prozess lässt sich nicht mehr stoppen und stellt Betriebsräte vor die Herausforderung, diese Veränderungen im Betrieb arbeitnehnergerecht zu gestalten. Aber worin liegen die Vorteile und was sind konkrete Risiken für einzelne Beschäftigte aber auch für die Mitbestimmung. Durch das Modul soll ein Überblick über die Entwicklungen der digitalen Transformation gegeben werden. Im Fokus steht dabei die Frage, wie sich die Arbeitswelt verändert, welche Herausforderungen diese Entwicklungen für Interessenvertretung beinhalten und wie sich der Prozess der digitalen Transformation aktiv mitgestalten lässt. Auch die Gewerkschaften sind hierbei ein wichtiger Akteur, die arbeitnehnergerechte Gestaltung innerhalb politischer Rahmenregelungen fordert.

Das Modul „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ bildet den Abschluss der gesamten Qualifizierungsreihe. Gemeinsam soll reflektiert werden, welchen Mehrwert die einzelnen Module für die eigene Arbeit haben und wo bereits

heute Vorteile aus der Netzwerkbildung zwischen den Teilnehmenden und der IG Metall Trier gezogen werden können.

- Digitale Technologien: Was ist das und was beinhaltet das alles?
- Schwache und starke Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen, Deep Learning... Was versteht man darunter und wie weit sind wir damit eigentlich?
- Der Einsatz von KI im Alltag und im Betrieb: Anwendungsbeispiele
- Wie erkenne ich die Vorteile und wie schütze ich mich vor Risiken? Wie gestalte ich als Betriebsrat die Einführung von digitalen Technologien, was brauche ich, um mitzubestimmen?
- Schöne neue Arbeitswelt: Ist das noch gute Arbeit?
- Gewerkschaftliche Positionen und Forderungen in Bezug auf gesetzliche Rahmenbedingungen bei der Einführung digitaler Technologien

Wo finden die Veranstaltungen statt?

Die Veranstaltungen finden immer in einem Tagungshotel im Raum Trier statt. Der Tagungsort bietet so allen Teilnehmenden aus der Region eine nahegelegene Möglichkeit zur Teilnahme an den einzelnen Modulen.

Da es sich bei den einzelnen Modulen um mehrtägige Veranstaltungen handelt, ist eine Übernachtung am Veranstaltungsort vorgesehen. Dies bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und Netzwerken aller Teilnehmenden in Form von informellen „Feierabendgesprächen“ in gemütlicher Runde.

Was kostet die Teilnahme an einem Modul?

Die Teilnahmegebühr beläuft sich

- bei einem 2-tägigen Modul auf voraussichtlich ca. € 990,-.

In der Teilnahmegebühr enthalten sind:

- Tagungspauschale und eine Übernachtung im Tagungshotel, inklusive Verpflegung
- Honorar der ReferentInnen
- Unterlagen und Dokumentation der Veranstaltung
- Zertifikat nach Teilnahme an allen Modulen *[Da die Teilnahme an allen Modulen erwünscht ist, wird es keine Zwischenzertifikate nach Absolvieren einzelner Module geben.]*